

Steuerabkommen

Deutschland – Schweiz

Aktuelle Entwicklungen

Diskutieren Sie mit Experten über die neuen steuerlichen Herausforderungen Deutschland – Schweiz:

- Die ersten Erfahrungen mit der **grossen Amtshilfe** (Informationsaustausch)
- Änderungen durch das **Steuerabkommen** für die Bank und ihre Kunden
- Aktuelle Brennpunkte aus der **grenzüberschreitenden Beratungstätigkeit D-CH**
- Folgen aus einer möglichen **Abgeltungssteuer**
- Verbindung von **Regulierungsanforderungen** und Private Banking

I
H
R
E



Dr. Kai Henke,
Country Head Deutschland,
Bank Sarasin



Daniel Holenstein,
Partner,
Umbricht Rechtsanwälte



Andreas Kolb,
Partner,
Kolb International



Heiko Kubaile,
Leiter German Tax &
Legal Center,
KPMG

E
X
P
E
R
T
E
N



Richard Manger,
Vorstand Vertrieb
Private Banking,
DZ PRIVATBANK



Fritz Müller,
Managing Director,
Senior Tax Counsel / TTT,
CREDIT SUISSE



Astrid Nelsen,
Senior Manager,
German Tax & Legal Center,
KPMG

Auswirkungen auf Ihr Haus – welche neuen Szenarien sind die Folge?

Das Steuerabkommen zwischen Deutschland und der Schweiz wurde beschlossen! Am 21. September 2011 wurde es unterschrieben. Mit dem Steuerabkommen werden zukünftige Vermögenserträge auf Schweizer Konten/Depots einer jährlichen, anonymen Abgeltungsteuer von 26.375% unterworfen. Ferner werden Altvermögen reguliert oder sind zumindest der deutschen Finanzverwaltung zu melden.

Viele Details sind bei der Entscheidung über die geeignete Vorgehensweise zu beachten. Hierzu zählt für die Beratungspraxis auch, die Vor- und Nachteile des Steuerabkommens vs. strafbefreiende Selbstanzeige abzuwägen. Darüber hinaus wird mit dem revidierten DBA neu auch im Verhältnis Deutschland – Schweiz ein Informationsausgleich entsprechend dem OECD-Musterabkommen ermöglicht.

Die Schweiz zählt nach wie vor zu einem der attraktivsten Standorte im weltweiten Vergleich. Die genaue Kenntnis über die aktuellen Änderungen im DBA, den Inhalten der Zusatzvereinbarungen und den rechtlichen Grenzen ist für Ihre tägliche Praxis von enormer Bedeutung. Informieren Sie sich daher zeitnah auf dieser EUROFORUM-Tagung über die für Sie anstehenden Änderungen und die möglichen Konsequenzen für einen deutschen Privatanleger in der Schweiz:

- Das Steuerabkommen und erste Praxiserfahrung
- Überblick über mögliche steuerliche Gestaltungsalternativen
- Der neue Informationsaustausch zwischen Deutschland – Schweiz
- Darstellung der neuen Anforderungen an die Beratung



Diese Tagung ist konzipiert für:

Vorstände, Geschäftsführer und leitende Mitarbeiter von Banken und Finanzdienstleistungsinstituten aus den Bereichen:

- Steuern/Tax
- Revision, Compliance
- Meldewesen/Handel
- Vermögensverwaltung/Asset Management
- Private Banking
- Investment Banking
- Produktmanagement
- Unternehmensstrategie

sowie Rechtsanwälte, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und IT-Anbieter.



Gute Gründe für Ihre Teilnahme:

Informationen aus erster Hand:

Profitieren Sie von den langjährigen Erfahrungen der Referenten.

Kompakt:

Erhalten Sie die wichtigsten Änderungen komprimiert an nur einem Tag.

Blick über den Tellerrand:

Nutzen Sie die Möglichkeit zu Austausch und Diskussion über Unternehmensgrenzen hinweg.

Veranstaltungshinweis

Basel III – aktuelle aufsichtsrechtliche Entwicklungen

7. März 2012, Zürich

Informieren Sie sich am nächsten Tag auch über die neuen Anforderungen durch Basel III

- Basel III – Regulatorische Folgen aus der Finanzkrise
- Anforderungen an die Kapitalplanung – Risikobasierte Ausgestaltungsmöglichkeiten
- Stresstesting und Liquiditätsrisiken im regulatorischen Kontext – Aktuelle Diskussion

Diskutieren Sie mit Experten aus Wissenschaft und Praxis über die aktuellen Entwicklungen.

Buchen Sie die EUROFORUM-Tagungen «Steuerabkommen» und «Basel III» im Paket und profitieren Sie vom günstigen Sonderpreis! Dieser gilt auch für 2 Personen aus dem selben Unternehmen.

Was muss ab sofort in der Beratung beachtet werden?

Dienstag, 6. März 2012

8.30 – 9.00

Empfang mit Kaffee und Gipfeli,
Ausgabe der Tagungsunterlagen

9.00 – 9.15

**Eröffnung der EUROFORUM-Tagung
durch den Veranstalter und den Moderator**

Heiko Kubaile, Leiter German
Tax & Legal Center, KPMG AG



9.15 – 10.00

**Der neue Informationsaustausch zwischen
Deutschland – Schweiz**

- Die grosse Amtshilfeklausel im DBA D-CH
- Das Amtshilfegesetz und erste Praxiserfahrung
- Aktuelle Entwicklungen zum Informationsaustausch

Andreas Kolb, Partner, Kolb International AG



10.00 – 10.45

**Meldepflicht der Finanzintermediäre für den
unversteuerten «Notgroschen» in der Schweiz**

- Meldepflichten für Steuerdelikte nach geltendem Recht
- Muss der Finanzintermediär eines konkursiten Kunden dessen bisher verschwiegenen Vermögenswerte melden?
- Künftige Entwicklung: «Tax Crimes» als Vortat zur Geldwäscherei

Daniel Holenstein, Partner, Umbricht Rechtsanwälte



10.45 – 11.00 Fragen und Diskussion

11.00 – 11.30 Pause mit Kaffee und Tee

11.30 – 13.00

Das Steuerabkommen Deutschland – Schweiz

- Aktuelle Entwicklungen (Wegleitung etc.) und ungeklärte Fragestellungen
- Alternative: strafbefreiende Selbstanzeige – Vorgehensweisen nach dem Schwarzgeldbekämpfungsgesetz

- Steuerabkommen versus Selbstanzeige: Vergleichsrechnung sowie weitere Vor- und Nachteile der jeweiligen Alternative
- Akuter Handlungsbedarf bei den Banken, z.B. Anlagestrategien, Dokumentation

**Heiko Kubaile und
Astrid Nelsen**, Senior Manager,
German Tax & Legal Center, KPMG AG



13.00 – 14.15 Gemeinsames Mittagessen

14.15 – 15.15

**Mögliche zukünftige Entwicklungen aus
Bankensicht**

- Aktuelle Herausforderungen durch das Steuerabkommen
- Automatischer Informationsaustausch
- Schweizer Banken und weitere neue Anforderungen auf ihrem «Road to compliance»
- Aktuelle Entwicklungen und ungeklärte Fragestellungen

Fritz Müller, Managing Director,
Senior Tax Counsel / TTT, CREDIT SUISSE AG



15.15 – 15.45 Pause mit Kaffee und Tee

15.45 – 16.45

**Veränderungen im Umfeld Deutschland – Schweiz:
Konsequenzen für eine Schweizer Privatbank**

- Die Weissgeldstrategie auf dem Finanzplatz Schweiz
- Neue Trends und traditionellen Erfolgsfaktoren des Schweizerischen Private Bankings
- Die Chancen des erleichterten Marktzugangs

Dr. Kai Henke, Country Head Deutschland,
Bank Sarasin & Cie AG



16.45 – 17.45

**Geschäftsstrategie und Multishoring unter DBA-
Berücksichtigung Deutschland – Schweiz**

Richard Manger, Vorstand Vertrieb Private Banking,
DZ PRIVATBANK



17.45 – 18.00 Fragen und Diskussion

18.00 Ende der Tagung

Info-Telefon +41-43-444 78 53

Haben Sie Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Verena Schuster (Senior Project Manager)

Pierangela Baratti (Project Coordinator)
E-Mail: pierangela.baratti@euroforum.ch

Sponsorship & Exhibitions

Ihre Fragen zu den Ausstellungskapazitäten, der Zielgruppenanalyse
sowie der Entwicklung Ihres individuellen Sponsoring-Konzeptes beantworten
wir Ihnen gerne.

Frank Schirmer (Sales Manager Sponsorship & Exhibitions)
Tel.: +41-43-444 78 60, E-Mail: frank.schirmer@euroforum.ch

So melden Sie sich an

Bitte verwenden Sie möglichst diese Seite als Anmeldeformular, ggf. in Kopie.

per Fax: +41-43-444 78 79
via E-Mail: anmeldung@euroforum.ch
im Internet: www.euroforum.ch
schriftlich: Euroforum Schweiz AG
Postfach/Förrlibuckstrasse 70, CH-8021 Zürich

Adressänderungen

per Telefon: +41-43-444 78 70
per Fax: +41-43-444 78 80
per E-Mail: info@euroforum.ch

Weitere Fragen zu dieser Tagung?

Verena Schuster (Senior Project Manager)
Pierangela Baratti (Project Coordinator), Tel.: +41-43-444 78 53
E-Mail: pierangela.baratti@euroforum.ch

- Ja, ich/wir nehme(n) teil an der EUROFORUM-Tagung «Steuerabkommen» am 6. März 2012 zum Preis von CHF 1950.– zzgl. MwSt. pro Person [P5100625M100]
- Ja, ich/wir nehme(n) teil an den EUROFORUM-Tagungen «Steuerabkommen» und «Basel III» am 6. und 7. März 2012 zum Preis von CHF 2950.– zzgl. MwSt. pro Person [P5100625M100 / P5100626M100]
- Ich kann nicht teilnehmen. Bitte senden Sie mir die Tagungsunterlagen zum Preis von CHF 390.– zzgl. MwSt. (Lieferbar ca. 2 Wochen nach der Veranstaltung.)
- Bitte informieren Sie mich über Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten
- Bitte korrigieren Sie meine Adresse wie angegeben:

Name-1:

Position:

Abteilung:

E-Mail:

Name-2:

Position:

Abteilung:

E-Mail:

Firma:

Ansprechpartner im Sekretariat:

Adresse:

Tel.:

Fax:

Beschäftigtenanzahl an Ihrem Standort

bis 20 21–50 51–100 101–250 251–500 501–1000 1001–5000 über 5000

Rechnung an (Name):

Abteilung:

Adresse:

Datum, Unterschrift:

Termin und Ort

6. März 2012

Holiday Inn Zürich Messe

Wallisellenstrasse 48, 8050 Zürich

Telefon: +41-44-316 11 00

Ihre Zimmerreservierung

Im Tagungshotel steht ein begrenztes Zimmerkontingent zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort «Euroforum-Veranstaltung» vor.

Teilnahmebedingungen

Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränken ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

EUROFORUM

www.euroforum.ch

Euroforum – Quality in Business Information

Der Name Euroforum steht in Europa für hochwertige Kongresse, Seminare und Workshops. In der Schweiz gehört die Euroforum Schweiz AG mit Sitz in Zürich zu den führenden Veranstaltern von Management-Tagungen und -Seminaren. Ausgewählte, praxiserfahrene Referenten berichten zu aktuellen Themen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung. Darüber hinaus bieten wir Führungskräften ein erstklassiges Forum für Informations- und Erfahrungsaustausch. Die Planung der Veranstaltungen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Verlagsgruppe Handelszeitung.

Per Fax an Pierangela Baratti : +41-43-444 78 79